

SOKRATHERM feiert den Ausbau des Standortes Nordhausen

Aufgrund der seit Jahren wachsenden Nachfrage nach seinen Blockheizkraftwerken (BHKW), die wegen des großen Klimaschutzpotenzials in Zukunft noch mehr gefördert werden sollen, beschloss die Firma SOKRATHERM aus Hiddenhausen 2007, die Produktions- und Büroflächen am Standort Nordhausen auf 2.400 qm zu verdoppeln. Eine angrenzende, teilweise als Lager genutzte Halle wurde komplett saniert und zum modernen Werk ausgebaut. Der Umbau entpuppte sich als Herausforderung, da nicht nur die Produktion im Rekordjahr 2007 parallel auf vollen Touren lief, sondern auch anspruchsvolle Baumaßnahmen wie der Einbau eines Brückenkrans umgesetzt wurden.

Ebenso wurde der Prüfstand so ausgebaut, dass jetzt drei BHKW gleichzeitig auf Herz und Nieren geprüft werden können. Um die dabei entstehende Wärme auch im Sommer nutzen zu können, wurde eine Absorptionskältemaschine installiert, die die Wärme der Blockheizkraftwerke wieder in Kälte für die Gebäudekühlung umwandelt.

Am 20.6.2008 war es endlich so weit: Mit zahlreichen Gästen – darunter Geschäftspartner aus ganz Deutschland, Polen, Russland und die Nordhäuser Oberbürgermeisterin Barbara Rinke feierten die inzwischen 50 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von SOKRATHERM das vollbrachte Werk. In seiner Rede umriss Geschäftsführer Hermann Meinhold kurz die Entwicklung der Niederlassung Nordhausen von einer kleinen 6-Mann Abteilung der damaligen IFA Motorenwerke zum heutigen Unternehmen mit 37 Angestellten und 8 Auszubildenden in Nordhausen und 13 Angestellten in Hiddenhausen. Die Oberbürgermeisterin griff den Faden auf mit der Feststellung, dass gerade einige der mittelständischen Unternehmen derzeit in Nordhausen ihre Kapazitäten ausbauen und kündigte an, dass auch die Stadt Nordhausen sich im Klimaschutz weiter mit Projekten engagieren will.



Die Nordhäuser Oberbürgermeisterin Barbara Rinke und Geschäftsführer Hermann Meinhold nehmen das BHKW-Kompaktmodul GG 402 auf dem neuen Prüfstand in Betrieb.